

Hre Königliche May: in Pohlen haben wegen
 dero Continuiren den Unpässlichkeit sich bisshero immer
 in Warschaw aufz gehalten/ vnd deswegen mit dero
 Königlichen Braut in Danzig dero vornehmen nach ems-
 fanaen können/ darzu sie zwar immer incliniret gewe-
 sen/ aber von der Reise bey dem Unfreundlichen kalten gewitter durch
 egleiche Herren Senatoren vnd die Königliche Herrn Medicos abgerah-
 ten worden: Am verwichenem II Febr. haben Ihre Königliche. May:
 die Königinne dero prächtigen Einzug nach mittage vmb Segers 4. in
 Danzig gehalten/in einen Violblowen sammeteu mit silbern posamens-
 ten übersegten auch sonst reichlich gezierten Königlichen Gueschen/
 Ihr May: wahren in einem silbernen stück Kleidt angehan/vnd saß vor
 deroselben dero Hoffmeisterinne/die Frau Marschallin von Guebriang
 E. E. Naht der Stad Danzig empfing Ihre May: zwischen dem Sta-
 ceth vnd hohen Thor durch der Stadt Syndicum Herrn Fabricium in
 Lateinischer Sprach/ vnd ward durch den Königlichen Französischen
 Gesandten dem Herren Bischoff von Brauen mit sonderlicher freund-
 ligkeit vnd zierlicher rede beantwortet/ folgends zu dem Königlichen
 Handekus gelassen/vnd gien da rauffen. E. E. Naht der Königlichen
 Gueschen vor/bis an Ihr. May: Naertier. Alle Herrn Senatoren/
 officiales/der Crone Starosten vnd ganger Adel wahren zu Ross/ ad
 denn ein vnsöñliche Pracht/ sonderlich im Kostbahren Ross geschmeide/
 so mit Gold silber vnd edelgesteinen geziert gewesen/ item an trefflichen
 Hobbeln Pelzen/ Türkischen Pferden/ vnd viel Kleinodien an den
 Mäzen zusehen war/das Französsche vnd Polnische Frauen Zimmer so
 ehen mässig über auf Reich gekleidet/vnd geziert war/folgete Ihr May:
 zu 40 schen/ deren zu 6. Rossen 37: gewesen ohne dieselbe Unzählich
 dore selben Tag vnd egleiche Tag zuvor herein kommen die Königliche
 Garde an Musquetirem/ Piequenirern/ Tragonern vnd Reuter/ so
 thells in blaw vnd gelber/ theils in roth vnd weisser liberey gekleidet war/

J:

vnd

359346

und in 70. à 80. man bestanden marchireten vnd ritten vor vnd nach
die Danziger Bürger schafftin drey Corniche vertheilet/ als die Fleiß der
in Harnischen mit rothen vnd silbernen Peitlichen verbremeten Räcken/
auch 2. Glieder in gansen Rüris/ die verheuratecen Bürger vnd junge
Bursch wahren alle in schwarzen Plüschenen gefütterten Röckichen/ mit
silbernen Ligen/ schwargen vnd weissen Federn/ schwargen Stieffeln/
silbernen Degen vnd Sporn/ schwartz Pferdezeug mit versilbertem be-
schlag einrächtig in die 350. Personen staffiert/ so sehr zierlich zu sehen
gewesen/ vnd der Königin wolgefallen/ vnter dessen hat man vmb die
Stad herumb 72. große Stücke gelöst/ drey Kostbahre Ehrenpforten
wahren auff gerichtet/ noch nachstehen/ vnd in 24. fl. gekostet haben/ was
aber darauff für gemelde bildwerk vnd emblemata gewesen/ ist unmög-
lich in dieser Kürze zubeschreiben/ einmahl ist gewiß/ das in diesem Lan-
de Preussen vnd in der Cron Pohlen/ der einen vnd grössten Ehren-
pforten gleich/ so am Rathause steht/ wegen der über/ aus hohen vnd
zierlichen machina nicht gesehen noch gedacht worden/ folgendem 12. Feb.
hat E. E. Rah. jhre May: die Königinne vnd ganze Königliche Hoff-
stadt publice mit einem Königliche banquet tractiret/ so bis vmb 9. vhr
gewehret/ dabey eine über aus grosse menge an Herren vnd vom Adeler-
schienen/ vnter dessen ist jedem Herren à part nach in sein logement/ an
victualien Zahmfleisch/ Wild werck/ Wein vnd Bier/ item rauch futs-
ter vnd Habern/ nach dem jeder an Volk stark gewesen/ grosse provisi-
on gesendet worden: den 13. dito hat das werck der Kürschner ihren bri-
gel tang mit Laternen auff den Kopf habende/ bey der Nacht gehalten/
vnd ist etwas an Luftkugeln vnd schwären Racketen dabey probiret wor-
den. den 14. ditto seind Ihre May: samte dero Hoffstadt zur devotio-
ni, ins S. Brigitten Closter zu den Nonnen allhier gefahren/ vnd nach
dem essen/ sich auffs Haus Weisselmünde begeben/ da dann E. E. Rah.
sie wieder mit einem banquet die Hoffstadt tractiret hat/ vnd seind Ihr:
May: der Vestung contempliret, Abends aber späte herein kommen.
den 14. ditto ist die Kostbahre grosse Königliche Comedi auf dem Apu-
lejo von der Psyche venere & Cupidine bey licht präsentiret worden/
darüber man wol 17. Wochen gearbeitet hat/ vnd ein über aus grosses
Werck gekostet/ weil sehr viel mahl das Theatrum sich dabey verändert/
vnd

vnd sauter silberne vnd guldene stückene Kleider gewesen/ auch in Italias
nisher Sprache musicirende auff die iegige newe art 5. stunden lang bey
einem vnglaublichen gedränge des Volks agieret worden/heute den 16.
ditto werden die Schiffer ihre Schwerdt tänge halten/vnd ist ein grosser
Mastbaum mit allerhand preiß behendet/für Ihr May: quartier auff-
gerichtet worden/denen zum besten/die darnach zu steigen/oder mit klet-
tern sich zu wagen lust hette/Auff den Abend aber sol das treffliche kost-
bahre vnd grosse Gewerwerk gehalten werden/darinne in der Persohn
Herculis Ihre May: gegen viel Drachen streitende/ aber endlich von
der veneri überwunden werende wird präsentiret: Morgen sollen die
Schiffs Zimmerleute ihren tang halten/vnd so täglich mit allerhand lust
continuiret werden/bis zu Ihrer May: abreisen/so man sich vermuht
et erst innerhalb Stagen geschehen werde/weil der König begehret hat/
sie nicht eilen soll/ sondern sich zu ihrer bequemigkeit wol ausruhen.

Hamburg den 21. Januarij S.V.

Dieser Stadt Syndicus Doct. Pauli ist vergangene Woche zu S.
May: nach Flensburg verreiset/ vmb S. May. wegen dieser Stad
zö. Rthl. am barm Gelde zu präsentiren/vnd das S. May: erstlich
darmit gnädigst für Lieb nehmen wolle/ob es wird angenommen werden
wirt man zu vernehmen haben. S. Pringl. Durchl. in Dennemarck ha-
ben bey dieser Stad/ massen in vertrawen berichtet wird/ vmb zö. Rthl:
vorzustrecken/ gnädigst anhalten lassen/ ist aber noch kein schluss darü-
ber gemacht/ vnd vermeinet man/ das wol etwas werde gehan werden/
vnd S. Pringl. Durchl. auch etliche tausent Rthl. verehrt werden/ so
viel man in vertrawen vermercket/ hette diese Stadt lieber gesehen/dass
S. Königl. May: die vor dem Glückstetter Zollen veraccordirte zö.
Rthl. gnädigst angenommen hette/dann das sie dieser Stad seind nach-
gelassen vnd geschenket worden. Auff solchen fall hette diese Stad ge-
wisse pacten auffrichten/ vnd des Wegen mit S. May: versichert sein
können/da hergegen jego alles in vngewissen vnd zweifelhaftigen stan-
de bleibet vnd beruhet/ vnd hernegst allzeit wieder differentien darüber
entstehen können/ man ist aber dieses orts darauff bedacht/wie man mit
S. May: die fahrt auff Island vor eine gewisse Summa genglich ab-
handeln möge/Vor diesen ist zwar dieser Stadt an die Handt gegeben
worden

worben das solches vor dōt. Kthl. bey S. Mayte. woll zuheben sein möcht
te/wie es aber jego dar mit steht/vnd gehen wird/wirt man zu seiner Zeit
zu vernichten haben/vnd gewinnet das ansehen/das man auff beyden
seyten sehr wol darzu geneiget sey.

Dass Kriegs Recht hat nunmehr zu Flensburg den 15. dieses seinen
anfang genommen/ der Bürgermeister von Ischar Erich Moritz/ ein
trefflicher vnd beredter Advo cat/ vnd sein Tochter man Doctor von Ha-
gen/seind von S. May; darzu verordnet. den General Batwern vnd ans-
dere Officirer anzuklagen/ wird scharff daher gehen. Hen: Batwer ist
mit 2. Advocaten/ vnd Gen. Major Beeren selbst nacher Flensburg
verreiset / weil der König seine gevollmächtige nicht acceptiren wollen/
sondern er Persöhnlich erscheinen solle/ vnd weil er endlich einen Königl.
salvum Conductum erhalten/ als hat er sich selbst darauff ein gestellet/
alle Königl. gelähree/ wie auch die Adelichen Räthe seind dahin herussen
vnd etliche hohe Officirer auf Dennem. darzu verschrieben worden/vnd
verlanget manchen/wie der vmbschlag mit den Soldaten aldar ablauffen
werde.

Auf Weinheim vom 18. dieses schreibt der Herr Feldt zeugmeister
von Reischenburg also/vnser Herr General Feldt M. Graff Gleen ist
mit guttem theile der Thür Geyrischen Armee in die 8000. Man bes-
tehende zu der Käpserl. Armee nacher Böheimen marquit/ vnd schrei-
bet der Herr Feldm. an mich/ das er als heute den Böheimer wald zu er-
reichen verhoffe/ vnd so balde die Conjunction mit der Käpserl. Armee
und den Herrn Generalissimo geschehen/ als welcher bereit mit dem
gangen Corp von Budweisz auffgebrochen/ werde man dem Feind vns
ter Augen gehen/Gott gebe das es besser als vorm Jahr ablauffen möge/
Die sachen aber stehen also/ das ich fast nicht davon gedachten/ viel wenis-
ger weileusiger dar von schreiben mag/ vnd scheinet fast/ das der Jüng-
ste tag nicht weit sein müste/ weil sich als zum untergange neiget/ ich bin
mit dem rest der Arme dieser Dertzter beleget/ den Hessen und Frangosen
zu begegnen/ vnd leufftienzo Zeitung ein/ das der Turenne über Reihen
gehen/ vnd eine diversion machen wolle/ wann solches geschichte/ sehe ich
nic/ wie den Sachen zu thun/ Summa mich verdrüsset lenger zu Leben/
der liebe Gott helfe vns allen/ dann die Sachen an Käpserl. Hōfe alle
mit disordre geführet werden.